

Nachdenken über Advent und Weihnachten

Rhythmus gehört zum Leben des Menschen. Es gibt einen Rhythmus des Lebens, einen Rhythmus des Jahres, einen Rhythmus des Tages.

Seit Jahrhunderten ist dieser Rhythmus für viele Menschen von der christlichen Tradition geprägt.

Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es soll eine Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfreude und der Erwartung sein. Nach dem Ewigkeitssonntag (Totensonntag) haben wir 4 Wochen Zeit, uns auf Weihnachten vorzubereiten. Doch manche Menschen wollen aus den 4 Wochen fünf, sechs oder mehr machen. An vielen Orten sind bereits Mitte November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt. In den Einkaufszentren erklingen Weihnachtslieder, die uns zum Kaufen anregen sollen.

Was bedeutet es für unsere Vorfreude auf Weihnachten, wenn Lebkuchen schon ab August in den Regalen der Supermärkte liegen und alles immer verfügbar ist?

Wir bezeichnen Weihnachten als das schönste Fest des Jahres. Kannst du diese Aussage erklären oder bestätigen?

Wie ist es möglich, dass sich die Christen Jahrhunderte ohne Geschenke und ohne Weihnachtsbaum über Weihnachten freuen konnte?

Die evangelische Kirche hat im Jahr 2004 eine Initiative ins Leben gerufen: „*Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember*“. Welche Aufforderung steckt hinter diesen beiden Sätzen? Kann eine solche Initiative dein Handeln beeinflussen?

